

Deutsch - Französisch

11. Lektion Onzième [ɔ̃:zjɛm] Leçon [ləsɔ̃]

Wiederholung (Relativpronomen)

Schauen Sie auch regelmäßig in Ihr 'book2', das wir in Lektion 6 mehrmals erwähnten? Kostenloser Download unter <http://www.goethe-verlag.com/book2/DE/> . Für Euro 9.90 können Sie auch das zum Französisch-Lehrgang gehörende Büchlein 'Deutsch-Französisch' für Anfänger im Goethe-Verlag bestellen.

In der letzten Lektion sprachen wir viel über die *Pronoms relatifs*, aber eine kurze Wiederholung wird Ihnen gut tun.

Im Deutschen richtet sich das Relativpronomen, das einen Nebensatz einleitet, nach dem Geschlecht des Subjekts im Hauptsatz. Im Französischen richtet es sich danach, ob das Substantiv das Subjekt oder das Objekt des Nebensatzes ist. Ist es das Subjekt, so lautet das Relativpronomen *qui*, ist es das Objekt, lautet es *que*.

Beispiele:

Le pain qui est dans mon assiette. Das Brot, das auf (in) meinem Teller ist. (Wer oder was ist auf meinem Teller? Das Brot. Also ist das Brot hier Subjekt.)

Le pain que je mange. Das Brot, das ich esse. (Wen oder was esse ich? → Das Brot ist Objekt.)

Qui und *que* sind *einfache* Relativpronomen. Es gibt aber auch noch *zusammengesetzte* RP. wie *lequel*. Es ist durch Zusammensetzung des bestimmten Artikels mit dem Pronomen *que* entstanden.

Hier ist nochmals das Wichtigste zum **einfachen Relativpronomen**:

1. *qui, dont* und *que* können sich auf Personen und Sachen beziehen.
2. Statt des tonschwachen *que* wird nach Präpositionen *qui* verwendet, wenn es sich auf *Personen* bezieht: *de qui, à qui, avec qui, par qui ...*
(Wenn es um *Sachen* geht, wird die *zusammengesetzte* Form benutzt: *dans laquelle, pour lesquels...*)
3. Nach *dont* folgt zuerst das Subjekt: *la maison dont nous voyons la porte* das Haus, dessen Tür wir sehen; *voici le livre dont je t'ai parlé* hier ist das Buch, von dem ich dir gesprochen habe.
4. Durch Hinzufügen des Suffixes *ce* erhält das Relativpronomen das **sächliche** Geschlecht: *ce qui, ce dont, ce à quoi, ce que*
ce à quoi je pense, c'est ... (das) woran ich denke, ist ...
Dieses sächliche Relativpronomen kann sich auf den Inhalt **eines ganzen Satzes** beziehen:
nous n'étions pas arrivés à temps ce qui était très désagréable
wir waren nicht rechtzeitig angekommen, was sehr unangenehm war.
5. *Quoi* wird nur mit Präpositionen angewandt: *je n'ai pas de quoi parler* ich habe nichts, worüber ich sprechen könnte; *il n'y a pas de quoi* es macht nichts.

Das *zusammengesetzte* Relativpronomen **lequel** steht *nach Präpositionen* (i.A. in Beziehungen auf Sachen). Also: *l'arbre sur lequel tu as grimpé est un pommier* der Baum, auf den du geklettert bist, ist ein Apfelbaum; *voici les cuillers pour lesquelles il a payé trois cents euro*.

Das Pronomen **lequel** kann aber auch auf Personen angewandt werden: *La femme de M. Leroux, laquelle est actuellement à Paris...* Die Frau des Herrn L., die gegenwärtig in Paris ist, ...

Hier sind noch einige **Beispiele** zum zusammengesetzten Relativpronomen:

1. *Le garçon avec lequel tu parles est mon frère.*
2. *La voiture avec laquelle je suis allé à Nantes est une Peugeot.*
3. *Jean et Claude auxquels tu as prêté tes cours d'histoire sont très sympathiques.*
4. *Je ne me rappelle pas les personnes auxquelles j'ai prêté mes cours d'histoires.*

Beachten Sie nochmals, dass jeder dieser Sätze die Zusammensetzung zweier selbständiger Sätze ist.

Z.B. ist in **Satz 1** *Le garçon est mon frère* der erste Satz. Der zweite Satz ist: *Tu parles avec le garçon*. Um nun die Form von **Satz 1** zu erhalten, benutzen wir ein Element, das in beiden Sätzen vorkommt (das ist *le garçon*) und ersetzen es im zweiten Satz durch **lequel**. Dadurch verliert der zweite Satz seine Selbständigkeit, er wird zum *Relativsatz*, weil er vom ersten Satz abhängig geworden ist. Also haben wir

Hauptsatz: *Le garçon est mon frère.*

Relativsatz: *avec lequel tu parles.*

Bestimmt sind Sie nun in der Stimmung, eine etwas längere Geschichte zu lesen, bei der wir ebenfalls ins Schmunzeln geraten werden (nicht nur, weil wir in den **Konjunktiv** eingeführt werden). Wir betiteln sie

Es ist unmöglich, es jedermann recht zu machen –oder jeden zufriedenzustellen.

Es handelt sich um eine vereinfachte Fassung einer Fabel von **La Fontaine**. Den Originaltext können Sie sich aus dem Internet "downloaden". Sie können sich die Fabel auch auf Französisch vorlesen lassen. Hier sind zwei entsprechende Links:

http://environnement.ecoles.free.fr/fables_de_la_fontaine/le_meunier_son_fils_et_l_an_e.htm

http://ia340927.us.archive.org/3/items/fables_lafontaine_03_librivox/fables_03_01_lafontaine_64kb.mp3



Reklame für Liebig's Fleischextrakt

Le meunier, son fils et l'âne. Der Müller, sein Sohn und der Esel.

Un meunier [mønje] et son fils [fis] allaient à [alet_a] la foire [fwa:r] de la ville voisine pour y vendre leur âne [lœ:r_ɑ:n]. Afin que la bête fût [fy] moins fatiguée et eût [y] meilleure mine [mi:n], ils commencèrent [kɔmɑ̃sɛ:r] par la porter.

Le premier [prəmje] qui les vit éclata de rire et se moqua d'eux : "Il faut [fo] que ces gens-là soient [swa] fous! Celui qui est porté n'est pas, ma foi, le plus grand_ âne des trois!"

Aussi le meunier, remettant l'âne sur ses pieds, fit monter son fils sur le dos de l'animal. Plus loin trois marchands passèrent. "Descendez, mon ami", dirent-ils_ au garçon; il n'est pas juste que vous laissiez marcher votre vieux père."

Le fils descendit, et le père monta lui-même. Peu après ils rencontrèrent [rɑ̃kɔ̃trɛ:r] plusieurs jeunes filles. En voyant le meunier, elles l'accablèrent d'injures : "Cet homme n'est pas raisonnable, quoiqu'il [kwakil]_ait [ɛ] les cheveux gris [gri]! N'avez-vous pas honte de laisser ce pauvre_enfant mourir de fatigue, tandis que vous_ êtes_ assis [vu_z_et_asi] là sur votre âne comme_un_évêque?"

Pour les_apaiser [apɛze], le meunier prit son fils en croupe. "Est-ce que vous_avez perdu la raison?", cria le premier qui les rencontra. "La pauvre bête sera écrasée sous votre poids. Vous voulez sans doute vendre la peau de votre_âne!" – "Vous_avez raison, monsieur", répondit le meunier; ils mirent [mi:r] tous [tu] deux pied_à terre, et les voilà qui marchent [marʃ] derrière la bête. "Les nigauds [nigo] !", dit_un dernier passant.

"Ils marchent, quand ils_ont_une monture qui pourrait les porter!" – "Nigauds, c'est possible," repartit le meunier", mais c'est trop de donneurs de conseils!

J'en veux faire_à ma tête, car il est impossible de contenter tout [tu] le monde."

Übersetzung

Ein Müller und sein Sohn gingen zum Jahrmarkt der benachbarten Stadt, um dort ihren Esel zu verkaufen. Damit das Tier weniger ermüdet würde und besser aussähe, trugen sie es zuerst.

Der erste, der sie sah, brach in lautes Gelächter aus und machte sich über sie lustig: "Die Leute da müssen verrückt sein! Derjenige, der getragen wird, ist, ehrlich gesagt, nicht der größte Esel von den dreien!"

Daher setzte der Müller denn auch den Esel wieder auf seine Füße und ließ seinen Sohn auf den Rücken des Tieres steigen. Weiterhin kamen drei Kaufleute vorbei. "Steigt ab, mein Freund", sagten sie zu dem Knaben; "es ist nicht recht, dass Ihr Euren alten Vater gehen lasst!" Der Sohn stieg ab, und der Vater stieg selbst auf. Bald darauf trafen sie mehrere junge Mädchen. Als sie den Müller sahen, überhäuferten sie ihn mit Schmähwörtern: "Dieser Mensch ist nicht vernünftig, obwohl er graue Haare hat! Schämt Ihr Euch nicht, dies arme Kind vor Ermüdung sterben zu lassen, während Ihr da auf Eurem Esel sitzt wie ein Bischof?"

Um sie zu beschwichtigen, nahm der Müller seinen Sohn auf die Kruppe. "Habt Ihr den Verstand verloren?", rief der erste, der ihnen begegnete. "Das arme Tier wird unter Eurem Gewicht erdrückt werden. Ihr wollt ohne Zweifel das Fell Eures Esels verkaufen!" – "Ihr habt recht, Herr", antwortete der Müller; sie stiegen alle beide ab, und da gehen sie nun hinter dem Tier her.

"Die Dummköpfe!", sagte ein letzter Vorüberziehender. "Sie gehen, während sie ein Reittier haben, das sie tragen könnten!"

"Dummkopf, das ist möglich", erwiderte der Müller, "aber der Ratgeber sind zuviele. Ich will nach meinem Kopf handeln, denn es ist unmöglich, jedermann zu befriedigen."

Erklärungen

In unserem Text kommen viele **Konjunktivformen** vor, die wir in der **Grammatik** besprechen werden. Hier werden wir nur auf einige spezielle Vokabeln und Wendungen eingehen. Sie haben sich doch sicherlich ein Französisch-Deutsches Wörterbuch angeschafft, in dem Sie selbst mit Lust nachschlagen werden, wenn Ihnen ein Wort oder eine Aussprache nicht klar sind.

ils allaient [ilzalet] sie gingen, 3.Pers.Pl. Imparfait

die Endung **–ent** der 3.Person Plural wird nie ausgesprochen

Afin que la bête fût moins fatiguée et eût meilleure mine damit das Tier wäre weniger ermüdet und hätte besseres Aussehen ... , (3.Pers.Sing.Imparfait Subjonctif)

In den Formen **eût** und **fût** steht über dem **u** ein Zirkumflex, weil ein **s** vor **t** ausgefallen ist (*qu'il eût* = dass er hätte, *qu'il fût* = dass er wäre).

Nach der Konjunktion **afin que** = 'damit' muss der Konjunktiv (*Subjonctif*) stehen, S.8

ils commencèrent [kɔmãsɛ:r] *par*, 3.Pers.Pl. Passé simple (**PS**), sie begannen, etw. zu tun; *rencontrer* (an)treffen

éclater de rire in Gelächter ausbrechen (*il éclata* er brach aus **PS**)

se moquer de sich lustig machen über (*il se moqua de* er machte sich lustig über **PS**)

ma foi [fwa]! *wirklich! ehrlich gesagt!* ("meiner Treu")

accabler de überhäufen mit; *apaiser* [apezɛ] beruhigen; *écraser* erdrücken

le poids [pwa] das Gewicht (ist trotz des *s* am Ende ein Singular; es gibt keinen Plural)
tandis que während, *je suis assis* ich sitze; *un évêque* ein Bischof
le doute der Zweifel; *mettre pied à terre* absteigen
le nigaud der Dummkopf; *la monture* das Reittier; *repartir* erwidern
contenter befriedigen

Hier folgt noch der Originaltext von Jean de La Fontaine (1621-1695)

« J'ai lu dans quelque endroit qu'un meunier et son fils,
L'un vieillard, l'autre enfant, non pas des plus petits,
Mais garçon de quinze ans, si j'ai bonne mémoire,
Allaient vendre leur âne, un certain jour de foire.
Afin qu'il fût plus frais et de meilleur débit,
On lui lia les pieds, on vous le suspendit;
Puis cet homme et son fils le portent comme un lustre.
Pauvres gens, idiots, couple ignorant et rustre!
Le premier qui les vit de rire s'éclata :
« Quelle farce, dit-il, vont jouer ces gens-là?
« Le plus âne des trois n'est pas celui qu'on pense. »
Le meunier, à ces mots, connaît son ignorance;
Il met sur pieds sa bête, et la fait détalier.
L'âne, qui goûtait fort l'autre façon d'aller, .
Se plaint en son patois. Le meunier n'en a cure;
Il fait monter son fils, il suit, et d'aventure
Passent trois bons marchands. Cet objet leur déplut.
Le plus vieux au garçon s'écria tant qu'il put:
« Oh là oh, descendez, que l'on ne vous le dise,
Jeune homme, qui menez laquais à barbe grise!
C'était à vous de suivre, au vieillard de monter.
- Messieurs, dit le meunier, il vous faut contenter. »
L'enfant met pied à terre, et puis le vieillard monte,
Quand trois filles passant, l'une dit : « C'est grand honte
Qu'il faille voir ainsi clocher ce jeune fils,
Tandis que ce nigaud, comme un évêque assis,
Fait le veau sur son âne, et pense être bien sage.
- Il n'est, dit le meunier, plus de veaux à mon âge.
Passez votre chemin, la fille, et m'en croyez. »
Après maints quolibets coup sur coup renvoyés,
L'homme crut avoir tort, et mit son fils en croupe.
Au bout de trente pas, une troisième troupe
Trouve encore à gloser. L'un dit: « Ces gens sont fous.
Le baudet n'en peut plus, il mourra sous leurs coups!
Hé quoi? charger ainsi cette pauvre bourrique!
N'ont-ils point de pitié de leur vieux domestique?
Sans doute qu'à la foire ils vont vendre sa peau.
- Parbieu! dit le meunier, est bien fou du cerveau
Qui prétend contenter tout le monde et son père.
Essayons toutefois si par quelque manière
Nous en viendrons à bout » Ils descendent tous deux.

L'âne se prélassant marche seul devant eux.
 Un quidam les rencontre, et dit: « Est-ce la mode
 Que baudet aille à l'aise, et meunier s'incommode?
 Qui de l'âne ou du maître est fait pour se lasser?
 Je conseille à ces gens de le faire enchâsser.
 Ils usent leurs souliers, et conservent leur âne.
 Nicolas, au rebours; car, quand il va voir Jeanne,
 Il monte sur sa bête; et la chansson le dit.
 Beau trio de baudets! » Le meunier repartit:
 « Je suis âne, il est vrai, j'en conviens, je l'avoue;
 Mais que dorénavant on me blâme, on me loue,
 Qu'on dise quelque chose ou qu'on ne dise rien,
 J'en veux faire à ma tête. » Il le fit, et fit bien.

Quant à vous, suivez Mars, ou l'Amour, ou le Prince;
 Allez, venez, courez; demeurez en province;
 Prenez femme, abbaye, emploi, gouvernement
 Les gens en parleront, n'en doutez nullement. »

Jean de La Fontaine, Fable I, Livre III.

Grammatik

Der Konjunktiv (*Le Subjonctif* [sybʒɔ̃ktif])

Eine Satzaussage kann auf verschiedene Art ausgedrückt sein, entweder 1. als wirklich oder 2. als zweifelhaft (unsicher, möglich, gewollt, eingeräumt...). Handelt es sich um eine **Wirklichkeit** oder Tatsache, dann steht die Wirklichkeitsform, der **Indikativ**, *Indicatif* (Modus der *Wirklichkeit*). Ist die Satzaussage *zweifelhaft*, dann steht der Modus der *Unwirklichkeit* oder der *Möglichkeit*, der **Konjunktiv** (*Subjonctif*).

(Es gibt noch einen 3. Modus, den der Willensäußerung. Diese Befehlsform nennt man **Imperativ** (*Impératif*).

Die Verwendung des Konjunktivs ist im Französischen durchweg eine ganz andere als im Deutschen; wir werden ihn daher nicht in einer Lektion abtun können. Man benutzt den *Subjonctif* vor allem auch dann, wenn man sagen will, dass man sich über etwas freut oder dass man es bedauert, und wenn man etwas für zweifelhaft und ungewiss hält. Vergleichen wir:

Il est mon ami. Er ist mein Freund. (Tatsache)

Je sais que tu es mon ami. Ich weiß, dass du mein Freund bist. (Feststellung der Tatsache)

Je voudrais que tu sois [swa] *mon ami.* Ich möchte, dass du mein Freund bist. (Wunsch, dass dies Tatsache werden möge; im Deutschen Indikativ!)

Je doute qu'il soit [swa] *ton ami.* Ich bezweifle, dass er dein Freund ist. (Gemeint ist: ich kann mir das nicht vorstellen, dass es so sein könnte.)

Je suis heureux que tu sois [swa] *mon ami*. Ich bin glücklich, dass du mein Freund bist. (D.h. ich empfinde Freude über diese Tatsache.)

Quoique tu sois mon ami, je dois te dire... Obwohl du mein Freund bist, muss ich dir sagen... (Wir wollen einmal annehmen, dass dies stimmt. In diesem Fall aber geht es darum nicht: ich muss dir einfach sagen, dass...). Zu *quoique* vgl. unten S.8.

Wir holen uns nochmals das Formular aus Lektion 5.2 und füllen für *être* die noch offenen Felder des *Subjonctif* aus.

Le subjonctif	
Le présent	L'imparfait
<i>que je sois</i> [swa] dass ich sei	<i>que je fusse</i> [fys] dass ich wäre
<i>que tu sois</i> [swa] dass du seist	<i>que tu fusses</i> [fys] dass du wärst
<i>qu'il soit</i> [swa] dass er sei	<i>qu'il fût</i> [fy] dass er wäre
<i>que nous soyons</i> [swajõ]dass wir seien	<i>q. nous fussions</i> [fysjõ] d. wir wären
<i>que vous soyez</i> [swaje] dass ihr seiet	<i>q. vous fussiez</i> [fysje] d. ihr wäret
<i>qu'ils soient</i> [swa] dass sie seien	<i>qu'ils fussent</i> [fys] das sie wären
Le passé (Perfekt)	Le plus-que-parfait
<i>q. j'aie été</i> dass ich gewesen sei	<i>q. j'eusse</i> [ʒys] <i>été</i> d. ich gewesen wäre
<i>q. tu aies été</i> dass du gewesen seist	<i>q. tu eusses</i> [ty ys] <i>été</i> d. du gew. wärest
<i>qu'il ait été</i> dass er gewesen sei	<i>qu'il eût</i> [il y] <i>été</i> d. er gewesen wäre
<i>q. nous ayons été</i> d.w.gewesen seien	<i>q. n.eussions</i> <i>été</i> d. wir gewesen wären
<i>q. vous ayez été</i> d. ihr gewesen seiet	<i>q.v.eussiez</i> <i>été</i> d. ihr gewesen wäret
<i>qu'ils aient été</i> d. sie gewesen seien	<i>qu'ils eussent</i> <i>été</i> d. sie gewesen wären

In den zusammengesetzten Zeiten haben wir die *Präsens*- und *Imparfait*-Formen von *avoir* benutzt, die wir ausführlich in Lektion 7, S.11 kennen gelernt haben.

Präsens:

j'aie [jɛ] ich habe, *tu aies* [ɛ] du habest, *il ait* [ɛ] er habe, *nous ayons* [ɛjõ] wir haben, *vous ayez* [ɛje] ihr habet, *ils aient* [ilzɛ] sie haben

Imparfait:

j'eusse [ʒys] ich hätte, *tu eusses* [ty ys] du hättest, *il eût* [il y] er hätte, *nous eussions* [nuz_ysjõ] wir hätten, *vous eussiez* [vuz_ysje] ihr hättet, *ils eussent* [ilz_ys] sie hätten.

Charakteristisch für den Konjunktiv ist das wie [j] klingende *i* in der 1. und 2. Person Plural: *eussions*, *eussiez*, *fussions*, *fussiez* – es ist auch in *ayons*, *ayez*, *soyons*, *soyez* enthalten, *ayons* ist = aions, *ayez* = aiiez, *soyons* = soiiions, *soyez* = soiiiez.

Die Formen des **Présent du subjonctif** setzen sich zusammen aus dem Verbstamm der 3. Person Plural *indicatif* Präsens und den Endungen des *subjonctif présent*: **-e, -es, -e, -ions, -iez, -ent**. Die Formen des **Imparfait du subjonctif** (Konjunktiv Präteritum) erhält man bei den Verben auf **-er** mit den Endungen: **-asse, -asses, -ât,-assions, -assiez, -assent**.

Bei dem Verb *porter* [pɔʁte] 'tragen' lautet die 3. Person Pl. Indikativ *portent* 'sie tragen', und durch Abstreichen der Endung **-ent** ergibt sich der Stamm **port-** :

parler tragen

Subjonctif

Présent

que je **porte** dass ich trage
 que tu **portes**
 qu'il/elle **porte**
 que nous **portions**
 que vous **portiez**
 qu'ils/elles **portent**

Imparfait

que je **portasse** [pɔʁtas] dass ich trüge
 que tu **portasses**
 qu'il/elle **portât**
 que nous **portassions**
 que vous **portassiez**
 qu'ils/elles **portassent** [pɔʁtas] dass sie trügen

Das **Imparfait du subjonctif** hat bei den anderen Verben die Endungen: **-isse, -isses, -ît,-issions, -issiez, -issent**, d.h. man ersetzt den Vokal *a* durch *i*- also alles sehr einfach! (Die **ü**-und **iss/ass**-Laute deuten auf **Konjunktiv** hin.)

Der Zirkumflex in *portât, finît, sentît, rompît* erklärt sich wie der Zirkumflex in *eût* und *fût* (S.4) dadurch, dass vor dem *t* ein *s* ausgefallen ist. Das *a* der Endung *ât* wird trotz des Zirkumflexes gewöhnlich offen gesprochen. Das *t* wird nie gebunden.

Die Formen *je sois, tu sois, il soit* und *il ait* sind die einzigen Präsensformen des Konjunktivs, in denen die Endungen des Singulars nicht **e, es, e** sind.

Über den **Gebrauch** des *Subjonctifs* werden wir in der folgenden Lektion mehr hören. Für den Augenblick wollen wir uns merken, dass der Konjunktiv steht

1. nach den **unpersönlichen Ausdrücken**

il faut es ist nötig
il est juste es ist recht
il est temps es ist Zeit
il est possible es ist möglich (dass-Sätze)
il est impossible es ist unmöglich
c'est dommage es ist schade

2. nach den **Konjunktionen**

afin que, pour que damit
bien que, quoique obgleich
sans que ohne dass
avant que bevor

3. nach allen Verben des **Wollens** wie *vouloir, demander, désirer, souhaiter*

Als **Beispiele** sehen Sie hier vier Sätze aus der La-Fontaine-Fabel:

Afin que la bête fût [fy] moins fatiguée et eût [y] meilleure mine [mi:n], ils commencèrent [kɔmɑ̃sɛ:r] par la porter.

Il faut [fo] que ces gens-là soient [swa] fous!

il n'est pas juste que vous laissiez marcher votre vieux père.

quoiqu'il [kwakil]_ait [ɛ] les cheveux gris [gri]

Eine Tabelle mit dem **Présent du subjonctif** einiger oft gebrauchten *unregelmäßigen* Verben soll aber hier schon mitgeteilt werden:

	<i>je</i>	<i>tu</i>	<i>il</i>	<i>nous</i>	<i>vous</i>	<i>ils</i>
<i>être</i>	<i>sois</i>	<i>sois</i>	<i>soit</i>	<i>soyons</i>	<i>soyez</i>	<i>soient</i>
<i>avoir</i>	<i>aie</i>	<i>aies</i>	<i>ait</i>	<i>ayons</i>	<i>ayez</i>	<i>aient</i>
<i>aller</i>	<i>aille</i>	<i>ailles</i>	<i>aille</i>	<i>allions</i>	<i>alliez</i>	<i>aillent</i>
<i>faire</i>	<i>fasse</i>	<i>fasses</i>	<i>fasse</i>	<i>fassions</i>	<i>fassiez</i>	<i>fassent</i>
<i>pouvoir</i>	<i>puisse</i>	<i>puisses</i>	<i>puisse</i>	<i>puissions</i>	<i>puissiez</i>	<i>puissent</i>
<i>vouloir</i>	<i>veuille</i>	<i>veuille</i>	<i>veuille</i>	<i>voulions</i>	<i>vouliez</i>	<i>veuillent</i>

Lektüre (L'AVENTURE DE CRAINQUEBILLE, Suite)

La troisième jour il reçut la visite de son avocat, maître Lemerle, un des plus jeunes membres du barreau de Paris,

Den dritten Tag er erhielt den Besuch von seinem Anwalt, Meister Lemerle, einer der meist jungen Glieder der Anwaltschaft von Paris,

président d'une des sections de la «Ligue de la Patrie Française.»

Präsident von einer der Abteilungen von dem Bunde von dem Vaterlande französischen.

Crainquebille essaya de lui conter son affaire; ce ne lui était pas facile;

Crainquebille versuchte zu ihm erzählen seine Sache; das nicht ihm war leicht; *car il n'avait pas l'habitude de la parole.*

Peut-être s'en serait-il tiré pourtant, avec un peu d'aide.

Vielleicht sich daraus wäre er gezogen dennoch, mit ein wenig von Hilfe.

Mais son avocat secouait la tête d'un air méfiant à tout ce qu'il disait,

Aber sein Anwalt schüttelte den Kopf mit einer Miene misstrauischen zu all dem was er sagte,

et feuilletant des papiers, murmurait: Hum! hum! je ne vois rien de tout cela au dossier. und blätternd (von den) Papieren murmelte: Hm! hm! ich nicht sehe nichts von all dem im Bündel (Sammelmappe, Akten..)

Puis, avec un peu de fatigue, il dit, en frisant sa moustache blonde:

Dann, mit ein wenig von Ermüdung,er sagte, beim Kräuseln seinen Schnurrbart blonden

Dans votre intérêt | il serait peut-être préférable d'avouer.

In Ihrem Interesse es wäre vielleicht vorzuziehen zu gestehen.

Pour ma part, j'estime que votre système de dénégations_ absolues

Für meinen Teil, ich meine, dass Ihr System von Ablegnungen unbedingten *est d'une_ insigne maladresse.*

ist von einer besonderen Ungeschicklichkeit.

Et dès lors Crainquebille eût fait (Cond. passé 2^e) des aveux s'il_ avait su (Ind.PQP) ce qu'il fallait avouer.

Und von da Crainquebille hätte gemacht (von den) Geständnissen, wenn er hatte gewusst das, was es benötigte (zu) gestehen

Erklärungen

1. **maître Lemerle:** *le maître* der Meister, der Lehrer, der Herr ist eine alte Bezeichnung für Anwälte (*maître de conférences* außerordntlicher Professor). *Le merle* 'die Amsel', 'Schwarzdrossel', Anspielung auf die *robe noire* die schwarze Robe, den Talar, der Anwälte.
2. **la Ligue de la Patrie Française** a été fondée le 31 décembre 1898 dans le cadre de l'Affaire Dreyfus en France. Elle rassemblait des antidreyfusards ... (**Wikipédia**); es handelt sich um die bereits früher erwähnten Patrioten (Gegner der *Intellectuels*)
3. **peut-être s'en serait-il tiré** = *peut-être il s'en serait* [sã_sre] *tiré* vielleicht hätte (eigentlich: er wäre) er sich darausgezogen; *tirer* ziehen (*je m'en suis tiré* ich habe mich aus der Klemme gezogen)
4. **frisant** Partizip der Gegenwart zu *friser* kräuseln (aber: *le coiffeur* der Friseur; *coiffer* frisieren)
5. **Il aurait fait des aveux, s'il avait su** (Ind. PQP) *lesquels* er hätte Geständnisse gemacht, wenn er gewusst hätte, welche.

er hätte gemacht = *il aurait fait* (Conditionnel passé 1^{re} forme)
= *il eût fait* (Conditionnel passé 2^e forme)

Siehe weitere Erklärungen zum letzten Satz in der folgenden Lektion, **Grammatik**

Übersetzungsaufgabe zur Lektüre

Sein Anwalt war einer der jüngsten Anwälte von Paris.
Er sagte zum Händler: Erzählen Sie mir Ihre Geschichte.
Das wird Ihnen nicht leicht sein, denn Sie sind nicht an Reden gewöhnt.
Aber der Händler zog sich nicht aus der Klemme (*ne s'en tira pas*), da er den Anwalt den Kopf schütteln sah (*voyant l'avocat secouer la tête*).
Der Anwalt sagte ihm: Gestehen Sie, das ist vorzuziehen für Sie.
Der Händler fragte: Was soll ich gestehen? Ich habe nichts zu gestehen.

Übersetzung

Son_ avocat était_ un des plus jeunes_ avocats de Paris.
Il dit_ au marchand : «*Contez-moi votre affaire.*
cela ne vous sera pas facile, car vous n'avez pas l'habitude de la parole.»
Mais le marchand, voyant l'avocat secouer la tête, ne s'en tira pas.
L'avocat lui dit : «*Avouez, c'est préférable pour vous.»*
Le marchand lui demanda : «*Qu'est-ce que je dois avouer? Je n'ai rien à avouer.»*»

(Oder: *Que voulez-vous que j'avoue?* , oder: *Que faut-il avouer?*)

Anhang

Imparfait und Passé simple (PS)

In Lektion 5, S.6-8 haben wir uns über die Bedeutung dieser beiden Zeitstufen unterhalten. In 5.6 sagten wir:

Le marchand parlait_à la cordonnière, lorsque l'agent survint.

imparfait : il parlait = er sprach

passé simple : il parla = er sprach

imparfait : il survenait = er kam dazu

passé simple : il survint = er kam dazu

Das *passé simple* (*survint*) drückt den Zeitpunkt aus, in dem der Polizist dazukam. Es bezeichnet den Eintritt einer neuen Handlung, während eine andere (*parlait*) noch andauerte. Für die andauernde Handlung benutzt der Franzose das *imparfait* (*parlait*). In der wörtlichen Übersetzung hätten wir: der Händler sprach mit der Schuhmachersfrau, als der Polizist hinzutrat. Bei dieser Übersetzung ist nicht klar, ob die beiden sich bereits unterhielten, als der Polizist hinzutrat, oder ob sie in diesem Augenblick anfangen, sich zu unterhalten.

Vielleicht haben Sie Zeit, um in der 5. Lektion weiterzulesen. Wenn nicht, fasse ich hier nochmals das Wichtigste zusammen, denn wir wollen heute zum ersten Mal eine **Nacherzählung** machen und müssen uns dafür nochmals den Zusammenhang zwischen *Imparfait* und *Passé simple* deutlich machen.

Imparfait und *Passé simple* bezeichnen beide eine in der Vergangenheit unvollendet gedachte Handlung, und zwar: das *Imparfait* eine im Verlauf begriffene, das *Passé simple* eine eintretende Handlung.

Beispiele:

Paul dormait (Impf.) encore, lorsque son frère entra (PS). Paul schlief noch, als sein Bruder eintrat. (Nach *lorsque* in der Bedeutung 'als' steht das PS.)

Le fermier remarqua (PS) deux hommes qui montaient (Impf.) sur le dos d'un âne. Der Bauer bemerkte zwei Männer, die auf den Rücken eines Esels stiegen (genauer: die dabei waren, auf den Rücken eines Esels zu steigen).

Das *Imparfait* beantwortet die Frage: *Was geschah bereits?*

Das *Passé simple* gibt Antwort auf die Frage: *Was passierte dann?*

In der Geschichte von den beiden Studenten in Lektion 6.3f lasen wir:

Deux étudiants espagnols allaient (Impf.) à Salamanque (was geschah bereits?).

Ayant soif, ils s'arrêtèrent (PS) au bord d'une fontaine qu'ils rencontrèrent (PS) sur leur chemin. (Was passierte dann? Sie trafen eine Quelle und machten bei ihr Halt.)

Là, pendant qu'ils se désaltéraient (Impf.), il virent (PS) par hasard

Nach *pendant que* steht das *Imparfait*:

Pendant que je déjeunais (Impf.), *ma femme quitta* (PS) *déjà la maison*. Während ich frühstückte, verließ meine Frau bereits das Haus.

(Oder: *Pendant que je prenais le petit-déjeuner* ... Das Frühstück ist bei den Franzosen kaum der Rede wert, denn es ist i.A. nicht mehr als eine Andeutung eines deutschen Frühstücks. In Brasilien ist es nicht viel besser... Jedenfalls freuen sich Deutschlandreisende auf das Frühstück in einem -der besseren-deutschen Hotels.)

Bei der folgenden **Nacherzählung** sollten Sie bei der Übersetzung versuchen, zunächst selbst die richtige Zeitstufe zu finden ...

Nacherzählung

Erzählen (*racontez-moi*) Sie mir bitte die Geschichte von dem Müller und seinem Sohn, die ihren Esel verkaufen wollten.

Ich werde sie dir gern (*volontiers*) erzählen. Ein Müller hatte einen alten Esel, der ihm lange (*longtemps*) gedient hatte.

"Man muss ihn verkaufen", sagte er eines Tages zu seinem Sohn, "und einen jungen Esel kaufen."

Eines Morgens brachen sie also nach (*pour*) der benachbarten Stadt auf, um dort (*y*) ihren Esel zu verkaufen.

"Mein Vater", sagte der Sohn, "lasst uns ihn tragen, damit er weniger ermüdet wird und besser aussieht."

"Seid ihr verrückt?", rief der erste, der sie sah. "Ihr seid dümmer als euer Esel!"

Da sagte der Müller zu seinem Sohn: "Steige auf, damit dieser Mensch ruhig ist."

Sie waren eine Viertelstunde gegangen (*marcher*), als (*lorsque*) sie drei Kaufleute trafen, die sogleich (*aussitôt*) zu dem Jungen sagten: "Schämst du dich nicht, deinen alten Vater gehen zu lassen? Du hast kräftigere (*solide*) Beine als er."

"Sie haben recht, mein Vater", sagte der Junge. Der Vater stieg auf den Rücken des Tieres, und sie setzten ihren Weg fort. Bald darauf (*peu après*) kamen einige junge Mädchen vorbei (*passer*), die den armen Müller schalten (*gronder*): "Das ist zu (*trop*) stark! Dieser Mensch will ohne Zweifel, dass dieses arme Kind vor Ermüdung umkommt (*périr*). Er ist nicht wert, dass die Sonne ihn bescheint (*éclairer*)!"

Um sie zu beruhigen, nahm der Müller seinen Sohn auf die Kruppe, aber bald (*bientôt*) wurden sie von einem Bauern (*fermier*) bemerkt, der auf seinem Feld (*champ*) arbeitete.

"Ihr seid nicht vernünftig", rief er ihnen zu. "Steigt ab, wenn ihr nicht das Fell eures Esels verkaufen wollt!"

Wie sie beide hinter dem Tier gingen, machte sich ein letzter Vorübergehender (*passant*) nochmals (*encore*) über sie lustig, aber der Müller antwortete ihm: "Lasst mich in Ruhe; jedermann will Ratschläge geben. Ich würde sehr töricht sein, wenn (*si*) ich Euch gehorchte (*Impf.*), denn es ist unmöglich, jedermann zu befriedigen."

Übersetzung

Racontez-moi, s'il vous plaît, l'histoire du meunier et de son fils, qui voulaient (Impf.) vendre leur âne.

Je te la raconterai volontiers. Un meunier avait un vieil âne, qui l'avait servi longtemps.

«Il faut le vendre», dit-il (PS) un jour à son fils, «et acheter un jeune âne.»

Un matin ils partirent (PS) donc pour la ville voisine, pour y vendre leur âne.

«Mon père», dit le fils, «portons-le (Imperativ), afin qu'il soit (Konj.) moins fatigué et ait (Konj.) meilleur mine.»

«Êtes-vous fous (est-ce que vous_êtes fous)?», cria (PS) le premier, qui les vit (PS).

«Vous êtes plus sots que votre âne!»

Alors le meunier dit à son fils: «Monte, pour que cet homme soit (Konj.) tranquille.»

Ils avaient marché (PQP) un quart d'heure, lorsqu'ils rencontrèrent (PS) les trois marchands, qui dirent (PS) aussitôt au garçon: "N'as-tu pas de honte de laisser marcher ton vieux père? Tu as les jambes plus solides que lui.»

«Ils ont raison, mon père», dit le garçon.

Le père monta (PS) sur le dos de l'animal, et ils continuèrent (PS) leur chemin.

Peu après quelques jeunes filles passèrent (PS), qui grondèrent (PS) le pauvre meunier.

«C'est trop fort! Cet homme veut sans doute que ce pauvre enfant périsse (Konj.) de fatigue. Il n'est pas digne que le soleil l'éclaire (Konj.)!»

Pour les apaiser, le meunier prit (PS) son fils en croupe, mais bientôt ils furent (PS) remarqués par un fermier, qui travaillait (Impf.) dans son champ.

«Vous n'êtes pas raisonnable», leur cria-t-il (PS). «Descendez, si vous ne voulez pas vendre la peau de votre âne.»

Comme ils marchaient (Impf.) tous deux derrière la bête, un dernier passant se moqua (PS) encore d'eux, mais le meunier lui répondit (PS): «Laissez-moi tranquille; tout le monde veut donner des conseils. Je serais (Konditional) bien fou, si je vous obéissais (Impf.).» (Irrealer Bedingungssatz)

Erklärungen:

vieux [vjø] m, alt (vor Vokalen und stummem h: *vieil* [vjɛj])

afin que + Konjunktiv

avoir bonne mine gut aussehen; **meilleur** besser, **le meilleur** das Beste

le meunier dit à son fils : vergleichen Sie:

Je voudrais parler à Monsieur Martin ich würde gerne mit Herrn Martin sprechen (*je voudrais* = ich würde (gerne) = Konditional –*conditionnel présent* von *vouloir*. Die Möglichkeitsform kommt oft in Höflichkeitsfloskeln vor). In der Frage: *Voudriez-vous (2.Pers.Pl.) parler à M. Martin?* Würden Sie (gerne) mit Herrn Martin sprechen?

rencontrèrent : *rencontrer* bedeutet Jemanden treffen; *une rencontre* = ein Zusammentreffen; *une réunion* = (geschäftliches) Treffen, Besprechung

est-ce que vous_êtes fous: die Fragestellung mit **est-ce que** (bzw. *qu'est-ce que*) ist umgangssprachlich. Die Inversion von Verb und Pronomen **êtes-vous fous** klingt gespreizt und wird i.A. nur in der Schriftsprache verwendet. Statt *Avez-vous l'heure?*

Haben Sie die Uhrzeit? sagt man also *Est-ce que vous avez l'heure?*

plus sot que: Der Komparativ wird gebildet, indem man dem Adjektiv das Adverb **plus** = mehr voranstellt. Beim Superlativ wird **le (la, les) plus** voranstellt:

sot dumm, **plus sot** dümmer, **le plus sot** am dümmsten

ils furent remarqués par : **Passiv**: sie wurden bemerkt
Je serais (Conditionnel Présent) bien fou, si je vous obéissais (Impf.) (Bedingungssatz),
vgl. die folgende Lektion über die Behandlung **irrealer Bedingungssätze**.

Zum Schluss wollen wir uns noch an der Übersetzung einer alten, aber ebenfalls lustigen, Geschichte üben (denken Sie wieder daran, *Imparfait* und *Passé simple* zu unterscheiden!):

Eines Tages ging mein Bruder Karl in den Straßen spazieren. Vor einem glänzenden (*splendide*) Café bemerkte er einen Jungen von fünf Jahren, der weinte und schrie. "Was hast du, mein Kind?", fragte er ihn. Das Kind antwortete: "Ich habe zwei Sous verloren, die meine Mutter mir gegeben hat."
"Das Unglück (*malheur*) ist nicht groß; hier sind zwei andere Sous", sagte der gute Karl. Er hatte sich schon umgedreht, um seinen Weg fortzusetzen, als das Kind stärker als vorher (*auparavant*) zu (*à*) schreien und zu weinen anfang.
"Warum weinst du denn noch?", fragte ihn Karl ganz erstaunt.
"Mein Herr", antwortete der Kleine, "wenn ich meine beiden sous nicht verloren hätte, würde ich jetzt vier haben. Deswegen weine ich."

Traduction

Un jour, mon frère Charles se promenait dans les rues. Devant_ un café splendide, il remarqua un garçon de cinq ans qui pleurait et criait.
«Qu'est-ce que tu as?(oder: qu'as-tu) mon enfant?», lui demanda-t-il.
«J'ai perdu deux sous, que ma mère m'a donnés.»
«Le malheur n'est pas grand; voici deux autres sous», dit le bon Charles.
Il s'était déjà retourné (PQP) pour continuer son chemin, lorsque l'enfant se mit à crier et à pleurer plus fort qu'auparavant.
«Pourquoi pleures-tu donc_ encore?», lui demanda Charles tout_ étonné.

*«Monsieur», repondi le petit, « si je n'avais pas perdu (Ind. PQP *) mes deux sous, j'en aurais (Kond.I) maintenant quatre. C'est pour cela que je pleure.»*

*Theoretisch könnte man statt des Indikativ Plusquamperfekt auch den Konjunktiv PQP benutzen: *si je n'eusse pas perdu*

In der folgenden Lektion werden Sie über derartige Feinheiten vollen Aufschluss erhalten! (Bedingungssätze sind in den meisten Sprachen harte Brocken! –aber mit den Jahren und bei fleißiger Übung gehen sie einem ins Blut über...)